

Nachruf Dr. Peter Baufeld



Am 06.08.2022 ist völlig überraschend unser geschätzter langjähriger Kollege Dr. Peter Baufeld im aktiven Dienst im 63. Lebensjahr verstorben. Er hat mehr als 30 Jahre im Bereich der Pflanzengesundheit gearbeitet. Die Nachricht wurde am Institut für nationale und internationale Angelegenheiten der Pflanzengesundheit und von allen JKI-Kolleginnen und -Kollegen mit großer Bestürzung und tiefer Trauer aufgenommen. Peter Baufeld war ein passionierter Insektenforscher und ausgewiesener international anerkannter Experte für die Bestimmung zahlreicher Arten. Insbesondere bei der morphologischen Diagnostik konnte er auf einen reichen Erfahrungsschatz zurückgreifen und war im ständigen Austausch mit Kolleginnen und Kollegen im In- und Ausland. Er leitete das in Fachkreisen und bei den Pflanzenschutzdiensten der Länder stark nachgefragte Nationale Referenzlabor für Quarantäneentomologie und engagierte sich u.a. im EPPO Panel on Diagnostics in Entomology sowie in IPPC- und diversen anderen Expertenarbeitsgruppen. Seine gute Vernetzung leistete einen wichtigen Beitrag zur Lösung von kniffligen diagnostischen Fällen und war in besonderer Weise hilfreich. Durch seinen Tod entsteht eine große, nur schwer ersetzbare Lücke.

Peter Baufeld wurde im mecklenburgischen Teterow geboren und absolvierte nach der Schulzeit seinen dreijährigen Wehrdienst. Von 1981 bis 1986 studierte er an der Martin-Luther-Universität Halle Wittenberg Agrochemie und Pflanzenschutz und wurde dort am 23.05.1989 zum Dr. agr. promoviert. In seiner Dissertation hatte er sich mit der Erarbeitung variabler Bekämpfungsrichtwerte gegen den Apfelwickler sowie die Pfennig- und die Apfelblattminiermotte beschäftigt. Vom 01.03.1989 bis zum 30.04.1991 arbeitete er in der Abteilung „Tierische Schaderreger“ der Biologischen Zentralanstalt in Kleinmachnow und konnte am 01.05.1991 seinen Dienst bei der damaligen Biologischen Bundesanstalt Kleinmachnow in der Arbeitsgruppe Pflanzenbeschau aufnehmen. Es folgte die Übernahme ins Beamtenverhältnis und im Jahr 2017 auch die Ernennung zum Wissenschaftlichen Oberrat. Peter Baufeld war in seiner Forschung stets breit aufgestellt und reagierte engagiert auf aktuelle Herausforderungen, wie sie sich etwa aus der Einschleppung neuer Schadorganismen ergeben. Fransenflügler, Fruchtfliegen (besonders Kirschessigfliege, Mittelmeerfruchtfliege, Sonnenblumenfruchtfliege), der Maiswurzelbohrer und zuletzt die Bedrohung durch den Herbstheerwurm bildeten dabei Schwerpunkte. Die Einbindung in eine Vielzahl von Forschungsprojekten war für ihn genauso selbstverständlich wie die hilfsbereite Unterstützung der Kolleginnen und Kollegen bei entomologischen Fragestellungen. Daneben engagierte er sich auch jenseits seiner Kernaufgaben. So hatte er die Ämter des Sicherheitsbeauftragten und des Ersthelfers seit 2008 inne.

Privat wird uns Peter Baufeld als leidenschaftlicher Koch, Italienkenner und Gourmet in Erinnerung bleiben, der seine Expertise auch in diesem Bereich gerne mit uns teilte.

Der plötzliche Tod macht uns immer noch fassungslos. Wir trauern um unseren geschätzten Kollegen und werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren. Unsere Anteilnahme gilt auch seiner Familie.

Dr. Bernhard C. Schäfer, Institut für nationale und internationale Angelegenheiten der Pflanzengesundheit